

Frankenberger Tageblatt

und Bezirksanzeiger.



Amtsblatt der Königl. Amtshauptmannschaft Flöha, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Frankenberg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, Abends für den folgenden Tag. — Inseraten-Annahme für die jeweilige Abend-Nummer bis Vormittags 10 Uhr.

Zu beziehen durch alle Postanstalten. Preis vierteljährl. 1 M 50 ⚡ Einzelne Nummern 5 ⚡

Inserate werden mit 8 Pf. für die gehaltene Corpusspalte oder deren Raum berechnet. Geringster Inseratenbetrag 20 Pf. Complicite oder tabellarische Inserate nach Uebereinkommen.

Im Monat Juni d. J. sind zu bezahlen:

1. die **Communanlagen** pr. 2. Termin bis längstens zum 8. Juni,
2. die **Rentenbeiträge** pr. 2. Termin bis längstens zum 30. Juni,
3. das **Schulgeld.**

Stadtsteuer-Einnahme Frankenberg, am 1. Juni 1880.

Auction

von Zimmerpähnen und Holzabgängen.

Auf dem herrschaftlichen, ehemals Kasten'schen Gute zu Ebersdorf sollen

Dienstag, den 8. Juni d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an

25 Klafter Zimmerpähne und

9 Kubikmeter Holzabgänge

unter Vorbehalt des Angebotes und gegen gleich baare Bezahlung, welche nach beendeter Auction im Gasthose zur Bretmühle in Ebersdorf statzufinden hat, meistbietend versteigert werden.

Lichtenwalde, am 3. Juni 1880.

Gräfl. Bisthum'sche Kassenverwaltung.

Wochenschau.

Der Mai, der nun glücklich zu seinen Vätern eingegangen ist, gefiel sich gar zu sehr in der für ihn so unpassenden und für uns so gefährlichen Rolle des April. Alle die schönen lyrischen Gedichte, die seinen Reiz besingen, demotirend, brachte er Frost und scharfe Winde und die zarten Blüten unserer Obstbäume, mancher Keim auf unseren Aeckern fiel seiner Härte zum Opfer. Aber auch in Bezug auf das politische Wetter spielte der Mai consequent die Rolle des April. Wolkenschatten und Sonnenschein, Dürre und Regen, Kälte und Wärme lösten sich ab in raschem, krausem Wechsel und nicht die Prognose der nächsten Stunde konnte man vorher berechnen.

„Wird die kirchenpolitische Vorlage angenommen?“ Diese Frage bildete den Mittelpunkt der Discussion, und wenn man heute mit aller Bestimmtheit ja sagen zu müssen glaubte, änderten sich bis morgen die Verhältnisse derart, daß man die Frage verneinte, und übermorgen war man wieder beim alten „ja“.

Die ungewöhnliche Publikation der diplomatischen Correspondenz in Betreff der Versöhnung mit dem Vatikan wurde zunächst aufgefaßt als eine neue Kriegserklärung gegen die Curie, heute hört man wieder von erneuten Friedensverhandlungen. Die Chancen der kirchenpolitischen Vorlage, die unter sehr schlimmen Aussichten in die Commission ging, haben sich bereits etwas gebessert, und so scheint die Vorlage, welche den Boden für positive Friedensverhandlungen zwischen Berlin und Rom schaffen soll, der Annahme fast sicher.

Die Botshafterconferenz, welche die neuen Orient-Schwierigkeiten friedlich regeln soll, ist ebenfalls bereits gesichert. Gegen Ende Juni soll sie in Berlin zusammentreten unter dem Vorsitz des Fürsten Hohenlohe. In unserem auswärtigen Amte war man in der letzten Zeit mit den Vorbereitungen zu diesem Congreß stark beschäftigt, obwohl Deutschland verhältnismäßig am wenigsten theilhaftig ist an den Orientangelegenheiten. Die unmittelbar theilhaftigen Mächte haben gerade jetzt daheim genug zu thun.

Das Ministerium Laaffe befindet sich inmitten einer Krisis, und es fragt sich nur, ob es schon jetzt oder erst im Herbst beim Wiederzusammentritt des Reichsraths vom Amt zurück gekommen ist. Der Nationalitätenstreit lobert wieder hoch empor und sogar eine Theatervorstellung giebt ihm neue Nahrung. Kaiser Franz Josef weilt jetzt in Prag, und weil die dort zur

Feier seiner Anwesenheit stattfindenden Festvorstellungen im czechischen Theater einen Tag früher stattfinden als im deutschen Theater, hat sich ein peinlicher nationaler Streit über diese Bevorzugung des Czechenthums entsponnen.

Im italienischen Parlamente spielt sich die Tragicomödie wechselnder Coalitionen nicht mehr von Act zu Act sondern von Scene zu Scene mit totaler Coullissenverschiebung ab. Im Verlauf der letzten Tage hat aus Anlaß der Wahlen in die Ausschüsse die Allianzgruppierung der Fractionen dreimal gewechselt; schließlich sind die Fractionen der gesammten Linken mit einander gegangen.

Frankreich hat in letzter Zeit schwer gegen communisistische Regungen zu kämpfen.

Die neue englische Regierung hat gegen die mächtige conservative Opposition eine sehr schwere Stellung und

Rußland hat die auswärtige Politik ganz an den Nagel gehängt, um sich ganz der Heilung seiner inneren Schäden zu widmen.

Im Orient geht es inzwischen bewegt und stürmisch zu. Die kleinen Fürstenthümer liegen sich jetzt auch in den Haaren. Hoffentlich wird es der Conferenz gelingen, Ordnung und Ruhe in das Gewirre zu bringen.

Spanien steht am Vorabende einer Krisis. In den letzten Tagen haben sich alle ministeriellen Oppositionen verbündet, um unter der Führung Sagasta's und des Marshalls Martinez Campos den Sturz des ihnen verhassten Ministerpräsidenten Canovas del Castillo herbeizuführen, obgleich derselbe die Majorität in den Cortes hat, und nöthigenfalls die Beseitigung dieses Ministeriums vom Könige zu erzwingen. Auch die Republikaner und Carlisten beginnen wieder sich zu regen.

Die niederländische Regierung hat mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika einen Auslieferungsvertrag abgeschlossen und von der ersten Kammer der Generalstaaten ist der mit Luxemburg abgeschlossene Vertrag wegen Liquidirung der luxemburgischen Staatschuld sowie wegen der Wahrnehmung luxemburgischer Privatinteressen im Auslande durch niederländische Consuln genehmigt worden.

Vertliches und Sächsisches.

Frankenberg, 4. Juni 1880.

Im Monat April waren bei der hiesigen Sparkasse 414 Einlagen mit 95369 M. und 321 Rückzahlungen mit 83895 M. zu verzeich-

nen und bei 175 Sparkassen des ganzen Landes 63141 Einlagen mit 8.169.913 M. und 44760 Rückzahlungen mit 7.129.553 M. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres sind bei diesen 175 Kassen gegen die gleiche Zeit des vorigen Jahres bei 171 Kassen 4.927.207 M. mehr eingelegt und nur 156.899 M. mehr zurückgezahlt worden.

Dem seitherigen ersten Rath bei der kgl. Kreishauptmannschaft Baugen, Geh. Reg.-Rath Edelmann, ist die Stelle des Directors der Brandversicherungscommission übertragen worden.

In Freiberg feierte am 2. d. der Bürgerjubiläum und Schuhmachermeister Grimm sein diamantenes Bürgerjubiläum; er wurde am 2. Juni 1820 als Bürger Freibergs verpflichtet.

Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hat den Beschluß gefaßt, in Leipzig eine Gewerbe- und Industrieausstellung für das Königreich Sachsen zu veranstalten, für welche als spätester Termin das Jahr 1885 in Aussicht genommen worden ist. Es ist zunächst eine Commission erwählt worden.

Die Idee der Ferien-Colonien für schwächliche Kinder findet auch in Leipzig rege Förderung. Es sind bis jetzt schon 4000 M. zur Disposition.

Krasser Aberglaube hat dieser Tag gerichtliche Bestrafung gefunden. Im December des vorigen Jahres erhängte sich in Türgau bei Baugen der Bewohner eines Hauses, dessen Besitzer nicht gestattete, daß die Leiche die Treppe hinunter und über die Schwelle getragen würde, weil er der abergläubigen Ansicht huldbigt, daß die irdischen Ueberreste eines Selbstmörders, falls sie die Treppen hinunter und durch die Hausthür transportirt würden, im Stande wären, über die Insassen eines solchen Hauses das schlimmste Unglück, selbst den Tod „heraufzubeschwören“. Er ordnete vielmehr an, daß die Leiche unter Beobachtung gewisser Formalitäten in Tücher einzuhüllen sei, worauf sie durch von ihm beauftragte Personen und in seiner Gegenwart mittelst Leinen aus dem Bodensfenster auf die Straße hinabgelassen werden mußte. Das Schöffengericht zu Baugen erkannte aber gegen den Mann wegen groben Unfugs auf 100 M. Geldstrafe bez. 3 Wochen Haft und das Oberlandesgericht bestätigte dieses Urtheil.

Zur Ehrenrettung des Goldregens wird im „Leipz. Tagebl.“ ausgeführt, daß zwar das aus dem Samen der Frucht hergestellte Cytisin, ein Bitterstoff von grünlich gelber Farbe, der übel schmeckt und Schwindel erregt, giftig ist, daß aber die einzelne Pflanze eigentlich keinen